

Zoom

– Konfigurationsanforderungen und Freiwilligkeit¹ –

1 Konfiguration von Zoom zur Datensparsamkeit

Damit Ihre persönlichen Daten bestmöglich geschützt sind, haben die Fachbereiche 01, 02 und 12 der Philipps-Universität Marburg Zoom in allen Funktionsbereichen so konfiguriert, dass nur ein Minimum an Daten übertragen und gespeichert wird. Alle Voreinstellungen sind so gewählt, dass den Benutzer*innen bestmögliche Kontrolle über die Preisgabe von Daten erlaubt wird. Im Einzelnen sind die **folgenden Konfigurationen** vorgenommen worden. Darüber hinaus ist keine Lehrperson und kein*e Studierende*r gezwungen, mit Zoom zu arbeiten. Hinweise zur freiwilligen Nutzung von Zoom finden Sie ganz unten auf dieser Seite.

1.1 Voreinstellungen für die Teilnahme an Meetings

- Alle Meetings beginnen mit abgeschaltetem Teilnehmervideo. Das Videobild kann von den Teilnehmer*innen aktiv eingeschaltet werden.
- Teilnehmer*innen sind bei Betreten des Meetings stumm geschaltet.
- Die Anzeige von E-Mail-Adressen per Wasserzeichen ist unterbunden.
- Für alle Meetings wird standardmäßig ein Passwort gesetzt, auch für die Teilnahme per Telefon.
- Feedbacks an Zoom am Ende eines Meetings sind deaktiviert.
- Die Fernsteuerung über die Bildschirmfreigabe ist deaktiviert.
- Kamera-Fernsteuerung ist deaktiviert.
- Teilnehmer*innen können an Meetings direkt über den Browser teilnehmen, ohne den Zoom-Client zu installieren. Wir empfehlen hierzu den Browser Chrome, da andere Browser nicht alle Features von Zoom unterstützen. Informationen zum Thema Zoom-Client vs. Zoom per Browser finden Sie [hier](#).
- Benachrichtigung des Hosts bei Zutritt von Teilnehmer*innen vor dem Host ist deaktiviert.
- Automatische Benachrichtigung von Teilnehmer*innen bei Absage eines Meetings ist deaktiviert.

¹ Quelle: Leuphana Universität Lüneburg (2020): Zoom, abgerufen am 3. April 2020 von: <https://www.leuphana.de/universitaet/entwicklung/lehre/support-tools/digitale-plattformen-und-tools/zoom.html>.

1.2 Technische Einstellungen

- Verschlüsselung aller Daten zwischen dem Zoom-Client und dem Zoom Room ist aktiviert.
- Wenn sich nur zwei Personen in einem Meeting befinden, wird eine Peer-to-Peer-Verbindung aufgebaut.
- Versand von E-Mails über die Zoom-Webseite ist deaktiviert.
- Schnappschuss in der iOS-Aufgabenumschaltfunktion wird weichgezeichnet, um eventuelle vertrauliche Informationen von der Momentaufnahme des Zoom Hauptfensters auszublenden. Diese Momentaufnahme wird als Vorschau-Bildschirm in der iOS Aufgabenumschaltfunktion angezeigt, wenn mehrere Apps offen sind.

1.3 Datenaustausch mit anderen Diensten

- Datenaustausch mit Office 365 ist deaktiviert.
- CDN-Nutzung ist deaktiviert.

1.4 Speicherung von Meeting-Inhalten

- Eine Speicherung der Chat-Kommunikation ist für Teilnehmer unterbunden.
- Die automatische Speicherung der Chat-Kommunikation für den Host ist unterbunden.
- Die automatische Speicherung von Whiteboard-Inhalten ist unterbunden.
- Aufzeichnung von Meetings in der Zoom-Cloud ist deaktiviert.
- Lokale Aufzeichnung von Meetings ist deaktiviert.
- Automatische Aufzeichnung bei Meetings-Beginn ist generell deaktiviert.

1.5 Generelle Hinweise

- Es besteht die Möglichkeit, Zoom nicht direkt unter dem eigenen Nutzerkonto auf dem Computer zu installieren, sondern unter einem zweiten privilegierten Nutzerkonto. Ggfs. kann Zoom auch auf einem separaten Gerät installiert werden. Das reduziert den möglichen Schaden bei Sicherheitslücken erheblich.
- Auf mobilen Geräten sollte Zoom möglichst unter einem separaten Nutzerkonto installiert werden, bei dem der Nutzer nicht mit ihrem Google-/Facebook/... Accounts eingeloggt sind.
- Beim Registrieren für Zoom darf niemals die Möglichkeit verwendet werden, den eigenen Google-/Facebook-/...-Account zu benutzen.
- Zur weiteren Steigerung des Sicherheitsniveaus können Meeting-IDs für Zoom unmittelbar vor dem Veranstaltungstermin z.B. auf ILIAS bekanntgegeben werden. In diesem Fall empfiehlt es sich, die Meeting-IDs für jeden Veranstaltungstermin zu ändern. Auf diese Weise vermeidet man das (relativ geringe) Risiko, dass sich Bots oder Unbeteiligte störend dazugesellen.

2 Hinweise zur freiwilligen Nutzung von Zoom

Niemand ist gezwungen, mit Zoom zu arbeiten. Den Lehrenden steht es frei, ihre Lehre z.B. auch als "moderiertes Selbststudium" zu gestalten, das im Wesentlichen aus der Bereitstellung von Literatur und Aufgaben via Mail oder Ilias besteht. Die Kommunikation mit den Studierenden kann dabei ebenfalls per Mail und z.B. telefonischen Sprechstunden erfolgen. Auch den Studierenden ist es freigestellt, die ggfs. von den Lehrenden bereitgestellten Angebote über Zoom zu nutzen. Wer dies nicht möchte, hat die Möglichkeit, sich die Inhalte auf anderem Wege im Selbststudium anzueignen (auch in der virtuellen Welt besteht keine Anwesenheitspflicht). Letztlich bleibt es immer die Entscheidung des Einzelnen, auf die Lösungen von Zoom zurückzugreifen oder darauf zu verzichten.